



TOP 5 c): Resolution

Hände weg vom Taubergießen – kein Seilbahn-Rummel im letzten großen Auwald von Baden-Württemberg!

Der Taubergießen ist mit einer Gesamtfläche von fast 1.700 Hektar eines der größten Naturschutzgebiete in Baden-Württemberg. Seltene Vogelarten wie Flusseeeschwalbe, Eisvogel, Turteltaube und Neuntöter brüten im Taubergießen. In der Zugzeit kommen Tausende Wasservögel als Durchzügler und Wintergäste dazu. Das Gebiet ist einer der letzten Rückzugsräume für die Natur am Rhein und beeindruckt mit unterschiedlichen Landschaftstypen: Urwaldartige Auenwälder, stehende und fließende Gewässer, Uferzungen, Wiesen und Halbtrockenrasen beherbergen unzählige Tier- und Pflanzenarten.

Der Europapark in Rust plant laut Medienberichten eine Seilbahn über den Rhein nach Frankreich, quer durch den Taubergießen. Für dieses Vorhaben haben sich die Eigentümer des Europaparks die politische Unterstützung prominenter Politiker gesichert. Als „Brückenschlag“ und Zeichen der Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich wird dieses Projekt symbolisch aufgeladen, es ist jedoch zu erwarten, dass damit die Expansion des Europaparks nach Frankreich beginnt. Ein solches Vorhaben hätte weitreichende Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt dieses sensiblen Gebietes. Die deutsch-französische Freundschaft wird in diesem Gebiet bereits gelebt! So kooperieren die Naturschutzverwaltungen beider Länder bei Schutz- und naturverträglicher Gestaltung dieses Gebietes und der NABU betreibt zusammen mit seinem französischen Partner LPO (Ligue pour la Protection des Oiseaux) im alten Grenzhäuschen bei Kappel-Grafenhausen eine gemeinsame Naturschutzstation. Von hier aus können sich Besucher informieren und die einzigartige Natur des Taubergießen wird erlebbar gemacht.

Die Landesvertreterversammlung (LVV) des NABU Baden-Württemberg ist überzeugt, dass das Vorhaben kein zukunftsfähiges Projekt für die nachhaltige Entwicklung der Region sein kann. Es würde sich sehr negativ auf das Naturjuwel Taubergießen auswirken. Sie fordert den Europapark sowie die Politik und Verwaltung auf beiden Seiten des Rheins dazu auf:

- die Pläne für den Bau einer Seilbahn quer durch das Naturschutzgebiet Taubergießen aufzugeben.
- naturverträglichere Alternativen für eine bessere Anbindung des Europaparks an den ÖPNV (Nah- und Fernverkehr) zu finden.
- die Naturschutzverbände der Region dabei von Anfang miteinzubeziehen.

Bruchsal, den 24.11.2018